

**Privatarchiv Hans Eggermann**

<b>Archiv</b>	Staatsarchiv Luzern (StALU)
<b>Datum</b>	2022.11.11/2024.04.25
<b>Aktenbildende Stelle (Provenienz)</b>	Privatarchiv Hans Eggermann (*1937) (Depot der Stiftung Fotodokumentation Kanton Luzern)
<b>Betreff/Inhalt</b>	Bewertung und Archivierung der Unterlagen von PA Eggermann. Der Vorlass von Hans Eggermann umfasst sein berufliches und freies Schaffen über sechs Jahrzehnte. Das Archiv besteht zu einem grossen Teil aus Projekten mit gemischten Medientypen (Fotoaufnahmen, Tonbildschauen und Filme bestehend aus Dias, Negative, Filme, Fotoabzüge, Projektunterlagen, Tonbänder etc.). Hinzu kommen eine grosse Sammlung an Fotonegativen und Diapositive verschiedener Formate und die Auftragskartei.
<b>Zeitraum</b>	1957-2013
<b>Menge</b>	Ursprünglicher Umfang 45 Lfm (800'000 Medien) (Umfang wird sich im Laufe der Erschliessungsarbeiten verändern)
<b>Form/Format</b>	Analoge und digitale Formate von Bildern und Filmen sowie Papierunterlagen
<b>Bewertungsentscheid</b>	Grundsätzlich findet die Bewertung auf Projektebene statt. Das bedeutet, dass die einzelnen Fotoprojekte auf Grund der einstigen Portfolio- Auswahl (Verwendung für Kundenpräsentationen) durch Eggermann und der Verwendung in der Retrospektive-Ausstellung in der Kornschütte Luzern 2006 bewertet werden. Die weiteren Projekte (alle A/V-Medien) werden in einem Teamentscheid (Staatsarchiv, Fotodok und teilweise Hans Eggermann) bewertet, dabei wird auch die Definition Eggermanns seiner beiden wichtigsten Arbeiten ("Herzensprojekte") berücksichtigt (KKL und Elf/Laufbahnen).

	<p>Für das Staatsarchiv sind die wichtigsten Bewertungskriterien der dokumentarische Wert der Projekte für den Kanton Luzern, bereits publizierte Bestandteile sowie erhaltene Preise von Hans Eggermann.</p> <p>Die Bewertung der einzelnen Bilder/Filme/Dokumente innerhalb der Projekte wird, wenn möglich basierend auf der Auswahl des Fotografen, durchgeführt. Negativ bewertete Elemente eines positiv bewerteten Projektes werden jedoch nicht direkt kassiert, sondern weiterhin bis zum chemischen Zerfall des Projektes (und der dadurch angestossenen Ersatzdigitalisierung) aufbewahrt. (Siehe Begründung)</p> <p>Zwei Projekte werden zu Dokumentationszwecken umfassend archiviert (Dubletten werden ausgeschieden).</p>
<p><b>Begründung</b></p>	<p>Durch den Depotvertrag unterliegt das Staatsarchiv den Vorgaben der Deponentin. Diese schreibt vor, dass die Projekte als Ganzes bewertet werden müssen und nur jene Projekte, welche vom Staatsarchiv integral aufbewahrt werden im Archiv verbleiben. Aus diesem Grund werden negativ bewertete Elemente eines positiv bewerteten Projekts nicht unmittelbar kassiert.</p> <p>Das Staatsarchiv Luzern arbeitet bei der Erschliessung immer mit einer provisorischen Signatur. Negativ bewertete Teile eines Projektes erhalten die gleiche provisorische Signatur, wie der positiv bewertete Teil jedoch mit dem Zusatz «N» (z.B. 2014/43/125N). Durch die provisorische Signatur sind sie jederzeit auffindbar.</p>
<p><b>Bemerkungen</b></p>	<p>Die Bilder des PA Eggermann werden projektweise digitalisiert, sobald Anzeichen für den chemischen Zerfall entdeckt werden. In diesem Fall werden die positiv bewerteten Teile digitalisiert und kassiert. Gleichzeitig können alle negativ bewerteten Teile des Projekts (provisorische N-Signatur) ebenfalls kassiert werden.</p> <p>Bis zur Kassation werden die negativ bewerteten Teile der positiv bewerteten Projekte zwar räumlich getrennt aber ebenfalls im FDC-Magazin (AV-Medien Raum) aufbewahrt.</p>

	<p>Das PA Eggermann befindet sich aktuell noch in Bearbeitung, wodurch sich die hier gemachten Angaben wieder ändern könnten.</p>
--	---